

A.) EINLEITUNG

Liebe Gemeinde,

“Würdig das Lamm, das geopfert ist” singen wir gerne in unserer Lobpreis- und Anbetungszeit beim Abendmahl.

Und genau das feiern wir heute: Jesus Christus ist an Karfreitag das Lamm Gottes geworden, das für die Sünden aller Menschen geopfert wurde. Die Verheißungen der Bibel über dieses Ereignis haben sich exakt erfüllt. ER ist das letzte und vollkommene Opfer geworden der alle Forderungen erfüllt hat, die nötig waren um unsere Schuld ein für allemal aus der Welt zu schaffen.

Dadurch sind wir aus dem Gericht Gottes gerettet.

Und dadurch sind wir befreit zum Leben mit Gott.

Genau das haben die Juden im Alten Testament auch so erlebt. Dazu lese ich uns einen Text aus dem 2. Mose Kapitel 12:

B.) TEXT: 2. Mose 12, 1-5.7.12f.

-- 12:1 -----

Der HERR aber sprach zu Mose und Aaron in Ägyptenland:

-- 12:2 -----

**Dieser Monat soll bei euch der erste Monat sein,
und von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen.**

-- 12:3 -----

**Sagt der ganzen Gemeinde Israel: Am zehnten Tage dieses
Monats nehme jeder Hausvater ein Lamm,
je ein Lamm für ein Haus.**

-- 12:4 -----

**Wenn aber in einem Hause für ein Lamm zu wenige sind,
so nehme er's mit seinem Nachbarn,
der seinem Hause am nächsten wohnt,
bis es so viele sind, dass sie das Lamm aufessen können.**

-- 12:5 -----

**Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, an dem kein Fehler ist,
ein männliches Tier, ein Jahr alt.**

-- 12:7 -----

**Und sie sollen von seinem Blut nehmen
und beide Pfosten an der Tür
und die obere Schwelle damit bestreichen an den Häusern,
in denen sie's essen,**

-- 12:12 -----

**Denn ich will in derselben Nacht durch Ägyptenland gehen
und alle Erstgeburt schlagen in Ägyptenland
unter Mensch und Vieh
und will Strafgericht halten über alle Götter der Ägypter,
ich, der HERR.**

-- 12:13 -----

**Dann aber soll das Blut euer Zeichen sein an den Häusern,
in denen ihr seid:**

**Wo ich das Blut sehe, will ich an euch vorübergehen,
und die Plage soll euch nicht widerfahren,
die das Verderben bringt, wenn ich Ägyptenland schlage.**

C.) AUSLEGUNG

I.) Das erste Passah

Das Volk der Juden, noch immer unter der Gewalt des Pharaos, erhält Anweisung zur Feier des Passah. Ausnahmslos jede Familie ist dazu aufgefordert und die Opferung eines Lammes spielt dabei eine zentrale Rolle.

Nicht irgendein Tier soll es sein, sondern ein ganz Bestimmtes:

- Es soll männlich sein und darf keinen erkennbaren körperlichen Makel aufweisen; sozusagen das Wertvollste, was sich im Stall aufhält.
- Das Fleisch des Tieres muss vollständig aufgegessen werden; nichts davon soll übrig bleiben. Andernfalls müssen die Reste verbrannt werden.
- Auch das Blut (für einen Israeliten der Ort an dem sich das Leben befindet und daher vom Verzehr ausgeschlossen) findet seine Verwendung: Es wird an die beiden Pfosten und die obere Schwelle der Tür gestrichen.

Dieses Blut soll wenig später als eine Art Erkennungszeichen dienen und das Volk vor dem Gericht Gottes schützen. Sie würden vor der angekündigten Tötung der Erstgeburt verschont werden, wenn dies so an ihren Türen zu finden ist.

Und gleichzeitig würden sie wenig später durch diese Türen aus ihren Häusern ausziehen um in das verheißene Land Kanaan zu ziehen.

➔ Das Blut des Lammes steht in dieser Episode der Geschichte Israels für die Rettung aus dem Zorn Gottes und gleichzeitig für den Aufbruch in die Freiheit.

II.) Jesus Christus – Das Lamm Gottes

Heute feiern wir Karfreitag. An jenem Tag zu jener Stunde als der Sohn Gottes am Kreuz von Golgatha starb, sind die Lämmer in Vorbereitung für dieses jüdische Fest geschlachtet worden. Aber diese zeitliche Parallele ist nicht der einzige Grund warum wir Jesus Christus entsprechend verstehen können.

- ER war nicht wie irgendein Lamm, sondern ER war *das* Lamm, das die Forderung Gottes nach menschlicher Makellosigkeit 100%ig erfüllte. ER wurde zeit seines Lebens immer wieder versucht: Zu Beginn Seines Dienstes in der Wüste vom Teufel und zum vorläufigen Abschluss Seines Auftrags direkt vor seinem Tod als ihn die Umstehenden aufforderten vom Kreuz herabzusteigen um seine Identität als Sohn Gottes unter Beweis zu stellen. ABER der Herr war hier ohne Fehler: ER blieb standhaft und ohne Schuld. Sonst hätte ER die Forderung Gottes nach dem makellosen Opferlamm nicht erfüllen können und wir wären nicht frei von Sünde → Seine Unschuld musste für unsere Schuld hinhalten!
- Und ER war das Opfer das vollständig dargebracht wurde. Gott hat nicht irgendjemanden ans Kreuz gehen lassen, sondern der wahre Gott hat hier restlos alles gegeben, sein Leben. Der Vater hat Seinen eingeborenen Sohn in den Tod geschickt und Jesus Christus hat dazu „Ja!“ gesagt auch wenn IHM das nicht leichtgefallen ist. Die Trennung von Seinem himmlischen Vater auf sich zu nehmen, wenn auch nur für eine gewisse Zeit, das war für IHN das allergrößte Opfer gewesen. → Wir haben nicht bekommen, was wir verdient hätten! Sein Tod brachte uns vollständige Rettung aus dem Gericht Gottes so wie damals bei den Juden vor dem Auszug aus Ägypten! Von dem Zustand der ewigen Trennung von Gott sind wir befreit!

- Dieses Opfer hatte drei Tage später die Auferstehung des Herrn zur Folge. Die Macht des Todes und damit auch die Macht der Sünde war zum ersten Mal und ein für alle Mal wirkungsvoll durchbrochen worden. → Und so hat uns der Herr hier auch in das verheißende Land geführt: In die Freiheit mit Gott zu leben, schon jetzt und in alle Ewigkeit. Wir haben bekommen, was wir nicht verdient haben.

Jesus Christus das Lamm Gottes – Gegeben für uns ein für alle Mal. An der Stelle wird die Totalität unserer Situation vor Gott aber auch die Totalität Gottes erkennbar:

- Die Schwere meiner Schuld vor Gott – Das muss kein Teil-, sondern ein Totalschaden gewesen sein, wenn jemand dafür auf so grausame Weise mit seinem Leben für uns bezahlen muss. Die Bibel bezeichnet Menschen, die ohne lebendige Beziehung mit Jesus Christus leben als „Fremde“, ja als „Feinde Gottes“. So schlimm stand es einmal um uns.
- Die Liebe Gottes zu mir – Was müssen wir IHM bedeuten, dass ER bereit war, völlig unschuldig alles zu geben, damit wir wieder in Gemeinschaft mit IHM sein darf. Das uns das Neue Testament nun als „Hausgenossen“ und „Freunde Gottes“ bezeichnet.

D.) SCHLUSS

Liebe Gemeinde,
verstehen können werden wir das nie wie Gott hier mit uns
umgegangen ist. Die richtige Reaktion darauf ist unseren Herrn Jesus
Christus dafür anzubeten. Und genau das wollen wir jetzt tun.

Amen !!!